

Leinwand und Charpie für die Verwundeten!

Es ergeht die dringende Bitte um alle, zerschlossene, frischgewaschene Leinwand zum Zupfen von Charpie.

„In Großmütterchens Spind, Alt' Leinen genügend sind.“

In Klöstern, auf vielen Pfarreien, in Schlössern, Besitzungen und Instituten ist gewiß mancher großer Vorrat alter, zerschlossener Leinwand vorhanden, welcher, frisch gewaschen, jetzt seine richtige Verwendung finden würde.

An jede Hausfrau ergeht die Bitte, nach Möglichkeit beizusteuern an alter, frisch gewaschener Bettwäsche, Tischzeug, Leibwäsche und Taschentücher zum Zupfen von Charpien.

Diese ist in fertigem Zustand (als Charpie) in Paketen mit dem Vermerk: „Verbandstoff für Verwundete“ direkt an die Klinik Hofrat Professor Hohenegg, Wien, Allgemeines Krankenhaus, zu senden, oder in Leinwandstücken in folgenden Sammelstellen abzugeben:

Stadlau, Kloster „Zum armen Kinde Jesu“; Frau Dr. Marie Wielsch, 2. Bez., Carmeliterplatz 5; Frau Direktorin Verta Eisenmenger, 2. Bez., Darwingasse 14; Mädchenschule, 2. Bez., Obere Augartenstraße; Frau Agnes Kulschera, 3. Bez., Hauptstraße 32; Frauenhilfskomitee Neumargareten; Beschäftigungsanstalt, 8. Bez., Breitenfelderstraße, Knaben und Mädchen; Blindenversorgung, 8. Bez., Josefstädterstraße 80; Kloster, 15. Bez., Klementinengasse 25; Kloster, 12. Bez., Vierthalergasse 15; Kinderheim, 13. Bez., Penzing, Cumberlandstraße 15; Kloster, 13. Bez., Trauttmansdorffgasse 15; Bürgerversorgungshaus, Währingerstraße 45; Kloster, Gumpendorferstraße 108; Charitashaus, Kaiserstraße 92; Kloster, Währing, Antonigasse 72; Kloster zum armen Kinde Jesu, Döbling, Hauptstraße; Kloster, Künzhaus, Pouthongasse 18; Ottakring, Hofferplatz 1, II. Stock, 22; Kloster St. Ursula, 1. Bez., Johannesgasse; Kloster St. Ursula, Währing, Gensgasse 18.

Bei der Arbeit des Zupfens sind frisch gewaschene Hände notwendig, auch bitten wir, möglichst viele Gruppen mögen sich bilden, zur Entlastung der Sammelstellen.